

[Museum des Monats Juni 2014]

## HERRSCHAFTLICH HOCH ÜBER DEM INNTAL

### Schloss Tratzberg

Am Weg durch das Unterinntal fällt das herrschaftliche Schloss, welches zu den schönsten Schlössern im Alpenraum gehört, jedem auf. Sehr imposant wirkt die, dem Inntal zugewandte Fensterfront, welche mit drei Erkertürmen versehen ist. Das „Wohnhaus“ des Grafen Goess-Enzenberg und seiner Familie, welches etwa hundert Meter über der Inntalsole auf einem Felsrücken der steilen Wände des Stanser Jochs inmitten eines dichten Laubwaldes liegt, beeindruckt ganz einfach.



Ulrich Graf Goess-Enzenberg und seine Familie kümmert sich sehr traditionsbewusst, jedoch nicht minder modern um dieses starke kulturelle Erbe. Die Familie lebt ständig auf dem Schloss und teilt sich in den Sommermonaten diese geschichtsträchtigen Mauern mit zahlreichen Besuchern, welche sich während ihres Aufenthaltes in längst vergangene Zeiten entführen lassen wollen.

### Die Schlossgeschichte

Die Geschichte von Tratzberg reicht zurück in das 13. Jahrhundert. Als ehemalige Grenzfeste gegen Bayern wurde eine Wehrburg, genannt „Tratzperch“, urkundlich erwähnt. Die landesfürstliche Burg gehörte von 1346 bis 1407 als Pfandbesitz der Familie Friendsberg, welche das gleichnamige Gericht innehatte und die Burg oberhalb von Schwaz besaß. Kaiser Maximilian I. nützte Tratzberg im späten 15. Jahrhundert als Jagdschloss. Ende des 15. Jahrhunderts zerstörte ein Brand jedoch das Jagdschloss vollkommen. Anstatt das Schloss wieder zu errichten, tauschte Kaiser Maximilian I. die Ruine gegen ein Objekt, welches im Besitz der aus Schwaben stammenden Gewerker Tänzels war - hierbei handelte es sich um die Burg Berneck im Kaunertal. Der passionierte Jäger Maximilian I. erfreute sich am neuen Standort wohl auch an den zahlreichen Steinböcken in seinem Jagdrevier.



Um 1500 ließen die Brüder Simon und Veit Jakob Tänzels sodann den ersten spätgotischen Teil des heutigen Schloss Tratzberg errichten. Der Reichtum der Tänzels zeigte sich in der Verwendung von kunstvoll gestalteten Marmor-, Holz- und Eisenarbeiten, die Ausstattung des Schlosses war von Anbeginn an sehr prunkvoll. Ein Wappenstein am Hauptstiegenturm bezeugt heute noch: „1500 Veit Jacob und Symon Tentzl geprider haben gebaut das schlos.“

Bereits 50 Jahre später erwarb Georg Ritter von Ilsung das Schloss. Diese wohlhabende Augsburger Patrizierfamilie erweiterte ab 1554 den Bau und manifestierte den Zeitgeist der Renaissance. Der prachtvoll bemalte Innenhof sowie erlesene Renaissancezimmer legen heute noch ein Zeugnis dafür ab. Die weitere Ausstattung des Schlosses erfolgte ab 1590 durch die Fugger, welche das Schloss im Erbgang erhielten und es als Jagdschloss nützten. Die überaus bekannten und ebenso wohlhabenden Kaufleute aus Augsburg prägten besonders die Einrichtung, bis heute noch ist das Inventar aus jener Zeit erhalten.

Die weitere Geschichte schreibt über mehrere Besitzerwechsel, auch blieb das Schloss Tratzberg für fast 150 Jahre unbewohnt. Im Jahre 1847 ging das fast verwaorloste Schloss in den Besitz der Grafen Enzenberg über und so blieb es bis heute.

Ein großes und nicht immer unbeschwertes Erbe ist es wahrlich, sich um 6.800 qm Schloss zu kümmern, nicht zu vergessen sind die 5.000 qm Schindeldach, weiters berichtet der Volksmund, dass Tratzberg so viele Fenster habe wie das Jahr Tage ...

### Ein Besuch auf Schloss Tratzberg

Der Besucher von Schloss Tratzberg erhält die Möglichkeit, mittels Audioguide einen geführten Rundgang zu erleben. Gemeinsam mit einer persönlichen Schlossführung werden Raum für Raum erkundet, die gesprochenen Texte faszinieren, verführen in eine andere Welt, lassen erschauern und erstaunen – wo sonst heißen einen historische Persönlichkeiten aus der spannenden Vergangenheit Tratzberg's so herzlich willkommen? Eigene Fragen werden sehr kompetent und interessant von der begleitenden Schlossführung beantwortet... so macht Geschichte Spaß!



Für die kleinen Gäste wird eine spezielle Kinder-Führung angeboten. Die Geschichte des Schlosses, der Vorbesitzer und des Mittelalters wird in einer Kinderversion vermittelt, ein Zusammentreffen mit einem echten Ritter findet statt und die Kinder gehen auf Entdeckungstour - gemeinsam mit dem Schlossgeist Tratzi und seiner Freundin, der kleinen Maus Adele. Wenn dann am Ende noch das Quiz erfolgreich beantwortet wird und vielleicht sogar ein Preis gewonnen wird, dann wird der Aufenthalt auf Schloss Tratzberg sicher noch lange in Erinnerung bleiben...

### Beeindruckende Räumlichkeiten

Das Herzstück des Schlosses ist der **Habsburgersaal**. Der Stammbaum der Habsburger ist in einem einzigartigen Wandgemälde dargestellt. 148 Porträts auf einer Gesamtlänge von 46 m präsentieren die große Herrscherfamilie. Entstanden ist das Werk in Seccomalerei (Temperatechnik) um 1507/1508. Die Dargestellten legen Zeugnis ab über die Kleidung als auch die Frisurenmode (Haar- und Barttracht sind bezeichnend) von damals. Einzelne Personengruppen sind durch Äste oder Blattranken verbunden. Die direkte Linie zu den jeweiligen Herrscherpersönlichkeiten ist jeweils durch blaue Wolken zu erkennen.

Dargestellt wird der Stammbaum der Habsburger ausgehend von der Schlacht Ottokar's von Böhmen mit Rudolph von Habsburg im Jahre 1278. Der weitläufige Stammbaum endet sodann mit Karl V.



Neben dem großartigen Habsburgersaal zeigen sich dem Besucher wunderbare Räumlichkeiten wie z.B. der **Jagdsaal** mit seiner kunstvoll verzierten Holzdecke sowie vollendet geformten Säulen aus Hagauer Marmor. Der Saal diente ursprünglich als Speisesaal. Interessant ist hier besonders die Darstellung einer Jagdszene mit Franz Graf Enzenberg und seinem Jagdgast Erzherzog Franz Josef, dem späteren Kaiser. Franz Josef verbrachte wenige Monate vor seiner Thronbesteigung eine gewisse Zeit auf Tratzberg.

Die **Fuggerstube**, der damalige Wohnraum der Augsburger Kaufmannfamilie, ist reich ausgestattet und präsentiert das Interieur von damals. In der Wandtäfelung verbirgt sich eine Geheimgrotte, welche der Überlieferung nach hinaus in den Wald, unter dem Inn hindurch, auf die andere Talseite führen sollte. Ein Gemälde des Dürer Schülers Hans Schäufelein, welches eine Turnierszene vor der Innsbrucker Hofburg zeigt ist von besonderer kunst- und kulturgeschichtlicher Bedeutung.

Die **Fuggerkammer** zeigt ein gotisches Himmelbett, Truhen sowie einen Doppeltruhenschrank aus Burg Reifenstein bei Sterzing. Die Fugger besaßen fast 70 Jahre das Schloss Tratzberg, unauslöschbare Spuren haben sie im künstlerischen Sinn hinterlassen. Auch verdankt Tratzberg den Fuggern seine sichere Wasserzufuhr.

Eine Seltenheit zu jener Zeit und von besonderem, wohl kuriosem Wert heute ist die „**Heimlichkeit**“ – die Toilette, welche in der Tiefe der Außenmauer erkennbar ist.

Das **Königinnenzimmer**, ein Werk aus der Hoch-Renaissance, beeindruckt unter anderem durch seine Deckengestaltung: angeblich haben sieben Tischler, sieben Jahre, sieben Monate und sieben Tage lang an den kostbaren Holzintarsien der Decke und der Wände gearbeitet. Die prachtvolle Wandbespannung zeigt sich heute noch original aus dem Jahr 1560.



Natürlich bietet das Schloss Tratzberg noch weitere Räume, so die **Rüst-kammer**, welche zweimal - 1703 beim Bayerneinfall und 1809 - geplündert wurde. Sie zeigt heute überwiegend später gesammelte Waffen, welche zum Teil aus dem Dreißigjährigen Krieg stammen. Eine Besonderheit ist der vier Meter lange Gamsspieß aus der Zeit Kaiser Maximilians I. Weiters sind spätmittelalterliche Kettenhemden aus dem 15. und 16. Jahrhundert, Faustschilder, Harnische, Morgensterne, Jagdgewehre, sowie unterschiedlichste Waffen zu sehen.

Die **Schlosskapelle**, welche 1508 der Hl. Katharina geweiht wurde, birgt ein gotisches Sakramentshäuschen aus rötlichem Marmor. Die kleine Kirche beeindruckt durch das Parallelrippengewölbe mit dem Wappen der Tänzlschen Verwandtschaft und dem Königsadler Maximilians in den Schlusssteinen.

Weitere noch vorhandene Räume wie z.B. die Privatgemächer von Kaiser Maximilian I. mit Stube und Kammer sind aus konservatorischen Gründen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Dafür ist nur großes Verständnis aufzubringen, zeigen sich doch alle begehbaren Räume in wunderbarem Zustand und spiegeln die Pracht der Renaissance auf bemerkenswerte Weise wider!

Die Öffnung des Schlosses Tratzberg für interessierte Besucher bietet die Möglichkeit, das Anwesen als modernen Wirtschaftsbetrieb zu führen, spannende und ereignisreiche Geschichte zu teilen sowie den Wert der Vergangenheit intensiver bewusst zu machen.

Öffnungszeiten: 28. März bis 2. November 2014, Führungen täglich 10–16 Uhr, Juli/August letzte Führung 17 Uhr

Adresse: A-6200 Jenbach

Tel.: +43 (0) 5242 / 63566

Mail: [info@schloss-tratzberg.at](mailto:info@schloss-tratzberg.at)

[www.schloss-tratzberg.at](http://www.schloss-tratzberg.at)

Informationen zu Veranstaltungen sind hier zu finden!

---

© Land Tirol; Mag. phil. Simone Gasser MAS, Text und Abbildungen

Abbildungen:

- 1 – Schloss Tratzberg, Wappenstein am Hauptstiegenturm
- 2 – Schloss Tratzberg, farbenprächtiger Renaissance-Innenhof
- 3 – Schloss Tratzberg, Tafel zur Kinderführung (Schlossgeist Tratzki trägt ein Modell des Schlosses)
- 4 – Schloss Tratzberg, Habsburgersaal

- 5 – Schloss Tratzberg, Jagdsaal
- 6 – Schloss Tratzberg, Rüstkammer